Amtsblatt Chemnitz

Nummer 26

1. Juli 2022

Inhalt:

[Schwimmsportkomplex Bernsdorf erhält Richtkrone 2](#_Toc107493252)

[Eine Anlage mit 25-Meter- Schwimmbecken, Lehr- und Planschbecken entsteht. 2](#_Toc107493253)

[Kurznachrichten 3](#_Toc107493254)

[Ferienkalender 3](#_Toc107493255)

[Sommerkonzert 3](#_Toc107493256)

[Stadtteilfest 3](#_Toc107493257)

[Chemnitzer Frauen 3](#_Toc107493258)

[Singende Kette 3](#_Toc107493259)

[An den Stolpersteinen kommen die Erinnerungen 4](#_Toc107493260)

[Neue Ausstellung: Die Welt im Kasten 5](#_Toc107493261)

[Neue Sonderausstellung und Sommerfest 5](#_Toc107493262)

[Bürgermeisterin zu Gast in französischer Partnerstadt 6](#_Toc107493263)

[Ehrenamtliche gewürdigt 7](#_Toc107493264)

[Anlaufstelle für ukrainische Geflüchtete geschlossen 7](#_Toc107493265)

[Weitere Hilfeangebote 7](#_Toc107493266)

[Voting zu »Nimm Platz!« 2022 startet 9](#_Toc107493267)

[Abstimmung für Lieblingsplatz bis 10. Juli möglich 9](#_Toc107493268)

[makers united – Das europäische Macher-Festival! 9](#_Toc107493269)

[Käfer- und Jahreszeitenkonzert nicht nur für Kinder 10](#_Toc107493270)

[Die Chemnitzer Musikschule lädt am 9. Und 10. Juli wieder zu Familienkonzerten ein. 10](#_Toc107493271)

[In Arthurs Garten wird die Welt vermessen 11](#_Toc107493272)

[Figurentheater im Sommer 11](#_Toc107493273)

[Buchsommer in der Stadtbibliothek 11](#_Toc107493274)

[Hunderte brandneue Bücher im Angebot 11](#_Toc107493275)

[Kurz gemeldet 12](#_Toc107493276)

[Tag der offenen Tür im MusicX 12](#_Toc107493277)

[Trödelmärkte 12](#_Toc107493278)

[»Erdenglück« feiert 12](#_Toc107493279)

[»Der Ofensetzer« 13](#_Toc107493280)

[Glücksausstellung 13](#_Toc107493281)

[Für die Erhaltung bedrohter Nutztierrassen 13](#_Toc107493282)

[Tierpark Chemnitz beteiligt sich am Projekt des Verbandes der Zoologischen Gärten 13](#_Toc107493283)

[Massiver Verstoß gegen das Artenschutzgesetz festgestellt 14](#_Toc107493284)

[Das Chemnitzer Umweltamt bittet aus aktuellem Anlass um Mithilfe. 14](#_Toc107493285)

# Schwimmsportkomplex Bernsdorf erhält Richtkrone

## Eine Anlage mit 25-Meter- Schwimmbecken, Lehr- und Planschbecken entsteht.

Der Stadtrat hatte im Juni 2016 den Neubau einer wettkampfgerechten Schwimmhalle mit einer 25-Meter- Bahn auf dem Gelände des Freibades Bernsdorf beschlossen. Der Neubau des Schwimmsportkomplexes am Standort des Freibades in Bernsdorf soll in erweitertem Umfang zukünftig die Funktionen der zwischenzeitlich geschlossenen Bernsdorfer Schwimmhalle ersetzen und den Standort des Freibades stärken. Der Bau soll zu 75 Prozent aus Mitteln des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes Budget »Sachsen« gefördert werden und hat im Frühjahr 2020 begonnen.

Die neue Schwimmhalle wird über ein 25-Meter-Schwimmbecken mit sechs Bahnen sowie über ein Lehrschwimmbecken verfügen, welches von Schulen für den Schwimmunterricht genutzt werden kann. Für Familien mit kleineren Kindern ist ein kleiner Planschbereich vorgesehen. Ebenfalls ist ein Sprungbecken in der neuen Schwimmhalle in Bernsdorf angedacht.

Im März 2018 wurde der Siegerentwurf des Wettbewerbs für den künftigen Schwimmsportkomplex in Bernsdorf vorgestellt. Der 1. Preis ging an Code Unique Architekten GmbH und Storch.Landschaftsarchitektur aus Dresden. Der Siegerbeitrag überzeugte mit der Balance aus einem kraftvollen Auftritt des Gebäudes und dem Übergang zur Landschaft, das den bisherigen Freibadbereich einbindet.

Es entsteht ein angenehmer Eingangs- und Aufenthaltsbereich mit Blick ins Schwimmbad, die Sportbecken und das Freizeitbad lassen sich getrennt betreiben und bieten damit höchste Flexibilität. Ab 20. Juni erfolgte die Anlieferung und Montage von 25 Meter langen Dachbindern für den neuen Schwimmsportkomplex Bernsdorf. Für die Montage des Dachtragwerks wurden Sonderfahrzeuge eines darauf spezialisierten Transportunternehmens mit insgesamt neun Betonfertigteilbindern angeliefert.

Die Dachbinder mit einer Gesamtlänge von etwa 25 Metern, einer maximalen Höhe von zwei Metern und einem Gewicht von rund 25 Tonnen wurden auf mehrere Fahrten verteilt und sind nachts auf der Baustelle angekommen. Sie wurden mit Hilfe eines 400-Tonnen-Mobilkrans auf den jeweiligen Gebäudeabschnitt der Schwimmhallendächer montiert. Mit den Montagearbeiten des Dachtragwerks erreichte das Projekt seinen nächsten Meilenstein: Gestern wurde nun auf der Baustelle in Anwesenheit des Baubürgermeisters Michael Stötzer Richtfest gefeiert. Der Schwimmsportkomplex soll Ende 2023 baulich fertig gestellt werden. Die Kosten wurden mit Baubeschluss auf rund 21,6 Mio. Euro (netto) geschätzt. Es sind dabei rund 11,5 Mio. Euro an Fördermitteln aus dem Programm »Brücken in die Zukunft« zur Finanzierung eingeplant.

# Kurznachrichten

## Ferienkalender

Ab sofort ist der Chemnitzer Ferienkalender wieder kostenfrei erhältlich. Für die Sommerferien vom 18. Juli bis 26. August bietet er zahlreiche Angebote für eine abwechslungsreiche Ferienzeit. Erhältlich ist er in den Eingangsbereichen der Rathäuser, in den Bürgerservicestellen, im CVAGMobilitätszentrum, im Tietz und der Tourist-Information.

## Sommerkonzert

Das Ensemble Musica Chemnitz e. V. lädt am 10. Juli, 16 Uhr, in die St. Michaeliskirche, Annaberger Straße 249, zum Sommerkonzert ein. Musizieren wird das Ensemble gemeinsam mit dem Partnerchor Chorgemeinschaft Radebeul Lindenau 1895. Bereits am 3. Juli ist das Ensemble beim Chemnitzer Chorfest zu erleben.

## Stadtteilfest

Die Chemnitzer Stadtteile Hilbersdorf und Ebersdorf laden am 2. Juli von 12 bis 20 Uhr zu einem gemeinsamen Stadtteilfest auf dem Gelände des Schauplatzes Eisenbahn, Frankenberger Str. 172, ein. Soziale, kulturelle und kirchliche Organisationen, Kitas, Sportvereine und Gewerbetreibende haben ein buntes Programm organisiert.

## Chemnitzer Frauen

Im Frauenzentrum Lila Villa, Kaßbergstraße 22, wird am 5. Juli, 19.30 Uhr die Ausstellung »Chemnitzer Frauen aus Geschichte und Gegenwart« eröffnet. Für 35 porträtierte Frauen war oder ist Chemnitz Wohnort, Wirkungsstätte oder Ausgangspunkt für Weltkarriere. Sie alle haben unsere Stadt geprägt und ihre Spuren hinterlassen.

## Singende Kette

Anlässlich des Chorfestes in Chemnitz ist Jedermann eingeladen, sich am Samstag, den 2. Juli, 20.30 Uhr, in die Singende Kette einzureihen, die sich über die Brückenstraße schlängeln wird! Die Chorfest-Chöre bilden die »Brückenpfeiler«. Alle können und sollen mitsingen!

Informationen zum Chorfest: www.chorfestchemnitz.de

# An den Stolpersteinen kommen die Erinnerungen

**Familie Guttmann kam aus Israel nach Chemnitz, um die Stolpersteine ihrer Vorfahren aufzusuchen.**

»Tief bewegt und voller Dankbarkeit« – mit diesen Gefühlen hat Uri Guttmann vergangene Woche Chemnitz besucht. Der 89-Jährige reiste aus Israel an, um die für seine Eltern verlegten Stolpersteine mit eigenen Augen zu betrachten. Bei der Verlegung im Oktober 2020 hatte Uri Guttmann aufgrund der Corona-Pandemie nicht dabei sein können.

Als Uri Guttmann die Theaterstraße erreicht, steigt die Aufregung in ihm hoch. Sofort erinnert sich der 89-Jährige an den Ort, der die ersten vier Jahre seines Lebens sein Zuhause war. Hier hatte er mit seinen Eltern gelebt, ehe sein Vater Heinrich Guttmann zunächst 1934 und seine Mutter Ilse mit ihm 1938 schließlich das Land verließ, weil die Repressalien und der Druck auf Juden im Nazi-Regime unerträglich wurden. »Ich kann mich noch genau an das Haus in dieser Straße erinnern. Und dieses Foto, auf dem ich als kleiner Junge zu sehen bin: Ich sehe mich noch genau dort an der Garage stehen.«

Fast 90 Jahre ist das her, und Uri Guttmann, der in Israel lebt, war bereits einige Male in Chemnitz zu Besuch. Vergangene Woche waren sein konkretes Ziel zwei Gedenksteine, die vor dem Hauseingang Theaterstraße 40 liegen. Uri Guttmann konnte im Oktober 2020 zur Verlegung aufgrund der Corona- Pandemie nicht dabei sein. Nun begleiteten ihn seine Frau Riva und Sohn Ronen nach Chemnitz. Der 58-jährige Ronen Guttmann, der in Tel Aviv lebt, sagte auf Englisch:

»Ich bin gerade sehr nostalgisch. Wenn es Chemnitz nicht gegeben hätte, wäre ich nicht auf der Welt.« Empfangen wurde Familie Guttmann an den Stolpersteinen von dem Historiker Dr. Jürgen Nitsche, der Projektleiterin der AG Stolpersteine, Cornelia Siegel, sowie Schülerinnen und Schülern des Georgius-Agricola-Gymnasiums, das die Patenschaft für Heinrich Guttmanns Stolperstein übernommen hat.

Gleich bei der Ankunft richtete Uri Guttmann das Wort an die jungen Leute: »Ich bin sehr dankbar, hier zu sein. Und dankbar, dass ihr gekommen seid. Ich wünsche euch aus vollem Herzen, dass ihr niemals das erleben müsst, was meine Familie mitmachen musste.«

Das Agricola-Gymnasium ist inzwischen Pate mehrerer Stolpersteine in der Stadt, es gibt eine extra AG zu Schulgeschichte und Stolpersteinen. Laura Heim und Larissa Schubert gehen in die neunte Klasse und für sie ist es gelebte Geschichte, sich auf diesem Weg mit dem Thema Holocaust und Judenverfolgung zu beschäftigen. »Es wird greifbarer, es ist Geschichte zum Anfassen. Wenn man dann noch mit Nachfahren ins Gespräch kommen darf, ist das sehr bewegend«, sagte Laura Heim.

**Stolpersteine**

Seit Juli 2007 werden in Chemnitz Stolpersteine verlegt – in Gedenken an tragische Schicksale von Mitbürgern, die während des nationalsozialistischen Regimes verfolgt, deportiert, ermordet oder in den Tod getrieben wurden. Inzwischen liegen 282 Stolpersteine im gesamten Stadtgebiet.

www.chemnitz.de/stolpersteine

# Neue Ausstellung: Die Welt im Kasten

## Neue Sonderausstellung und Sommerfest

In »Die Welt im Kasten« hat das Schloßbergmuseum mit 35 kolorierten Guckkastenbildern aus dem 18. Jahrhundert eine neue Sonderausstellung konzipiert. Ergänzt werden die Druckgrafiken aus dem Sammlungsbestand durch Leihgaben der Sammlung Volker Karp. Allen Motiven ist gemeinsam, dass sie während dieses Sommers ungewöhnliche Reisen thematisieren.

Das war es, was Schausteller um 1760 auf Jahrmärkten ihrem Publikum versprachen, wenn sie die Leute gegen etwas Kleingeld in einen Kasten schauen ließen: eine Reise im Geiste. Dabei erlaubten ein oder zwei »Augenfenster« – optische Linsen und Spiegel – in einem Kasten den Blick auf Abbildungen von Gondelkähnen und Segelschiffen, Schlösser und Kathedralen, Gärten und Luftschiffen.

Die fiktiven Reisen führten in ferne Städte, nach Rom, über das Meer und in die weite Welt. Die Guckkästen dienten nicht nur der Illusion, sie übermittelten auch Informationen, etwa zum Ballonstart zweier Herren im königlichen Garten der Tuilerien in Paris am 1. Dezember 1783. Die Druckgrafik dokumentierte diese berühmte Luftreise der Herren Charles und Robert. Dieses Ereignis hatte Konsequenzen: Bereits dreieinhalb Monate später, am 19. März 1754, war auf dem Chemnitzer Anger ein erster Ballonaufstieg zu beobachten.

**Sommerfest an und in der Schloßkirche**

Zur Eröffnung der neuen Sonderausstellung am 10. Juli, 11 Uhr, gewähren im Innenhof des Museums kurze Grußworte aller Beteiligten und kleine musikalische Beiträge Einblicke in die Ausstellung. Der Chemnitzer Geschichtsverein und der Freundeskreis des Schloßbergmuseums veranstalten an diesem Tag wieder ihr musikalisch- historisches Sommerfest.

Neben einem üppigen Musikprogramm gibt es ab 14 Uhr im Bildersaal vor dem Kamin mehrere Kurzvorträge zur Stadtgeschichte. 15.30 Uhr werden im Refektorium Worte am Heiligen Grab gesprochen. 16.30 Uhr kann man am Kamin im Bildersaal passend zur Ausstellung »Amors Guckkasten«, vertont von Christian Gottlob Neefe, hören. Zum Abschluss des Sommerfestes, 18 Uhr, spielt das Convivium Musicum Chemnicense »Stille Musik« im Chorraum der Schloßkirche.

# Bürgermeisterin zu Gast in französischer Partnerstadt

Dagmar Ruscheinsky reiste zur Gründung des Netzwerkes »Innovative Red Brick Cities« nach Mulhouse.

Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky besuchte vom 23. bis 26. Juni Mulhouse, die französische Partnerstadt von Chemnitz. Am 24. Juni stand ein gemeinsames Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Städte Brno (Tschechien), Winterthur (Schweiz) und Mulhouse auf dem Programm.

Die Städte bekräftigen ihren Willen, das Netzwerk »Innovative Red Brick Cities©« weiterzuführen. Zu diesem Zweck unterzeichnen sie eine Absichtserklärung, um einen Netzwerk- Verein zu gründen. Auch die Städte Tampere (Finnland) und Lodz (Polen) beabsichtigen, sich diesem Netzwerk anzuschließen. Dieses Netzwerk ermöglicht den Städten, ihre Erfahrungen im Bereich der wirtschaftlichen Umstrukturierung auszutauschen, ihr industrielles Erbe zu erschließen sowie ihre Kulturpolitik und Tourismusförderung nachhaltig zu bewirtschaften.

Die Société Industrielle de Mulhouse (SIM) hat 2019 die Initiative »Innovative Red Brick Cities« (IRBC) ins Leben gerufen. Sie zielt darauf ab, europäische Städte mit einer von der Textilindustrie und dem Maschinenbau geprägten industriellen Vergangenheit – »Städte der Ersten Industriellen Revolution« oder »Little Manchester« – zusammenzubringen, die eine Phase der wirtschaftlichen Wiederbelebung anstreben.

Das anfängliche Unternehmertum dieser Städte wurde durch technologische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen infrage gestellt. Trotzdem haben sich diese Industriestädte seit der zweiten, dritten und nun während der vierten industriellen Revolution weiterentwickelt. Unternehmergeist ist Teil der DNA dieser Regionen, wie zahlreiche Initiativen zeigen. Das Projekt »Innovative Red Brick Cities« bietet die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und europäische Städte mit ähnlicher Geschichte zu fördern.

In ersten Gesprächen mit Winterthur, Lodz und Chemnitz wurden drei Hauptbereiche identifiziert:

1. die Restaurierung und Umnutzung von Industriestandorten,

2. die Förderung des technologischen Erbes der Städte durch Bildung und Tourismus indem Industriesammlungen mit herausragendem Potenzial genutzt werden,

3. die Entwicklung neuer Unternehmen und Aktivitäten im Rahmen der Vierten Industriellen Revolution. Die Initiative »Innovative Red Brick Cities« möchte sich für Städte öffnen, die Kriterien und Werte teilen, gemeinsame Projekte für die Zukunft entwickeln und positive als auch negative Erfahrungen im Bereich der wirtschaftlichen Neuausrichtung und der Aufwertung des industriellen Erbes austauschen.

Auf dem Reise-Programm von Dagmar Ruscheinsky standen unter anderem auch ein Empfang durch die Oberbürgermeisterin von Mulhouse, Michèle Lutz, eine Präsentation der Kulturlandschaft in Mulhouse und ihrer aktuellen Projekte sowie ein Besuch der Industriegesellschaft Mulhouse.

**Baumaßnahme des ESC**

Vom 4. Juli bis Ende November 2022 werden in der Senefelder Straße, zwischen Bernsdorfer Straße und Vettersstraße, umfangreiche Bauarbeiten zur Erneuerung der Abwasserkanalisation einschließlich Auswechslung der Anschlusskanäle zu den angrenzenden Grundstücken im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz durchgeführt. Die Baumaßnahme erfolgt in Koordinierung mit der eins energie in sachsen GmbH und Co. KG und dem Tiefbauamt der Stadt Chemnitz.

Die eins energie in sachsen GmbH und Co. KG erneuert die Trinkwasserleitung und das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz erneuert die Straßenentwässerung. Für die Baumaßnahme wird die Senefelder Straße im genannten Bereich für den Fahrzeugverkehr abschnittsweise voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt kleinräumig über die parallel verlaufenden Straßen.

Der Zugang zu den Anliegergrundstücken wird mit Einschränkungen gesichert. Der Fußgängerverkehr wird jederzeit sicher an der Baustelle vorbeigeführt. Die beteiligten Partner investieren in diese Maßnahme zusammen rund 698.000 Euro. Die Firma ATS Chemnitz GmbH führt die Baumaßnahme aus.

# Ehrenamtliche gewürdigt

Ob im sozialen, kulturellen oder Migrationsbereich, im Sport oder Umweltschutz – die Organisationen in unserer Stadt leben von Freiwilligen, die sich ganz ohne Gegenleistung für ihre Mitmenschen und Herzensangelegenheiten engagieren. Im schnelllebigen Alltag bleibt meist kaum Zeit für eine angemessene Würdigung der Ehrenamtlichen. Nun wurden wieder Freiwillige geehrt, die für ihr Engagement sonst keine Aufwandsentschädigung oder sonstige Form der Anerkennung erhalten, aber im alltäglichen Miteinander nicht wegzudenken sind.

freiwilligenzentrum-chemnitz.de

# Anlaufstelle für ukrainische Geflüchtete geschlossen

## Weitere Hilfeangebote

Geflüchtete im Moritzhof (ehemalige Cafeteria), Bahnhofstraße 53, ist geschlossen. Bei Anliegen zur Sicherung des Lebensunterhaltes wenden sich betroffene Personen bitte an den jeweils zuständigen Leistungsträger.

Ausführliche Informationen: [www.chemnitz.de/ukraine\_faq](http://www.chemnitz.de/ukraine_faq)

Frage »Benötigen Sie Unterstützung bei Ihrem Lebensunterhalt?«

Für weiterführende Beratungs- und Unterstützungsbedarfe stehen folgende soziale Beratungsstellen in Chemnitz zur Auswahl:

**AGIUA e. V.**

Interkulturelles Beratungszentrum (IBZ), Müllerstraße 12, 09113 Chemnitz www.agiua.de/projekt\_ibz.php

**AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH** Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Dresdner Straße 38 a – b, 09111 Chemnitz; www.awochemnitz. de/index.php/beratungund- hilfe/migrationsberatung-fuer-e rwachsene-zuwanderer-mbe

**Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.**

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Dresdner Straße 38a, 09130 Chemnitz; www.caritaschemnitz. de/migration/migrationsberatung/ migrationsberatung

**Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.**

Ausländer- und Flüchtlingsberatung Ludwig-Kirsch-Straße 13, 09130 Chemnitz; www.caritaschemnitz. de/migration/auslaenderund- fluechtlingsberatung/auslaend er-und-fluechtlingsberatung

**DRK Kreisverband Chemnitzer Umland e. V.**

Rückkehrberatung; Zwickauer Straße 432, 09117 Chemnitz https://www.drk-chemnitzer-umland. de/angebote/beratung/rueckkehrerberatung.html

**Jüdische Gemeinde Chemnitz**

Beratung und Betreuung von Zuwanderern, Stollberger Straße 28, 09119 Chemnitz https://www.jg-chemnitz.de/sozialabteilung/

**Psychosoziales Zentrum**

psychologische und psychosoziale Beratungsstelle Chemnitz, Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz <https://www.sfz-chemnitz.de/psz/>

**Sächsischer Flüchtlingsrat e. V.**

Resque continued Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz; https://www.saechsischer-fluechtlingsrat. de/de/projekte/resque-c ontinued-zugang-zum-arbeitsmarkt/

**Stadt Chemnitz Sozialamt**

Einzelfallberatung und Vermittlung Alte Post, Bahnhofstraße 54 a, 09111 Chemnitz www.chemnitz.de/migranten

# Voting zu »Nimm Platz!« 2022 startet

## Abstimmung für Lieblingsplatz bis 10. Juli möglich

Gemeinschaft schafft Plätze und Plätze schaffen Gemeinschaft – so lautet das Motto zu »Nimm Platz!«. Das Beteiligungsprojekt wurde 2019 im Rahmen der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 gestartet.

In zwei vorangegangenen Runden konnten bereits eine Vielzahl an Projekten gefördert, Gemeinschaft geschaffen und kleine Plätze, Baulücken oder Brachflächen zu neuen Treffpunkten gemacht werden. So wurde Chemnitz ein Stück bunter: Von der Fahrradservice-Station im Konkordiapark, der Blumenuhr auf dem Sonnenberg bis hin zur bunten Treppe neben dem Technischen Rathaus.

Im April 2022 startete die neue Bewerbungsrunde, in der wieder eine Vielzahl an Ideen für neue Lieblingsorte in Chemnitz eingereicht worden sind. Nachdem die Projektvorschläge von den zuständigen städtischen Fachämtern auf Realisierbarkeit geprüft wurden, kommt es jetzt auf das Voting an!

Mittels eines Online-Votings werden unter allen 15 Projektvorschlägen aus dem gesamten Stadtgebiet nun die sechs beliebtesten Ideen ermittelt. Diese werden anschließend von den Bürgerinnen und Bürgern und gemeinsam mit der Stadtverwaltung umgesetzt. Dazu gibt es eine finanzielle Unterstützung von 2025 Euro. Eine Summe, die Eigeninitiative möglich und zugleich nötig macht.

Denn Ziel sind Gemeinschaftsprojekte, die viele Talente vereinen und viele Menschen zusammenbringen, die sich für einen schönen neuen Ort mitten im Stadtteil engagieren. Welche der 15 Projektideen sollten eurer Meinung nach unbedingt umgesetzt werden, soll es der neue Lieblingsplatz in der Nachbarschaft werden oder doch ein echter Hingucker für Chemnitz?

Das Voting läuft bis zum 10. Juli 2022.

Pro Tag kann einmal abgestimmt werden unter: chemnitz2025.de/nimmplatz

# makers united – Das europäische Macher-Festival!

Das europäische Macher- Festival findet vom 7. bis 10. Juli im Stadthallenpark, der Stadthalle und im Garagencampus statt. Jede(r) kann teilnehmen!

Ein zentrales Thema der Europäischen Kulturhauptstadt 2025: die Macherinnen und Macher. Denn sie sind es, die unsere Städte, Regionen und ganz Europa gestalten und Geschichte schreiben.

Jetzt schlägt ihre Stunde, denn »makers united« bringt Macherinnen und Macher, Tüftler, Kreative sowie Künstlerinnen und Künstler zu einem Europäischen Macher- Festival zusammen und zeigen, wie sich das europäische Kulturhauptstadtjahr 2025 anfühlen könnte.

Innerhalb von vier Tagen entführen regionale, nationale und internationale Akteurinnen und Akteure bei der »beam! – be a maker« und der »Maker Faire Sachsen« in ihre jeweiligen Welten und laden Jedermann zum Mitmachen ein. Die Teilnahme ist kostenfrei!

**»beam! – be a maker«**

Am 7. und 8. Juli steht insbesondere das Experimentieren, Erleben und Mitmachen im Fokus, denn bei der »beam! – be a maker« können junge Forscherinnen und Forscher zwischen 10 und 16 Jahren in Workshops und an zahlreichen Maker-Ständen im Stadthallenpark jede Menge ausprobieren. Von 8 bis 16 Uhr werden an den Ständen auch Workshops angeboten.

**»Maker Faire Sachsen«**

Direkt im Anschluss präsentieren sich am 9. und 10. Juli bei der »Maker Faire Sachsen« Unternehmen aus Industrie und Handwerk sowie Maker-Initiativen und -Vereine an zahlreichen Ständen im Stadthallenpark. Auch hier steht das Kreative im Fokus: große und kleine Besucherinnen und Besucher können unter anderem unter Anleitung 3D-drucken, eigene Roboter kreieren und programmieren, löten und die Lust am Machen entdecken.

Alle Informationen und das gesamte Programm finden Sie hier: www.makers-united.eu

# Käfer- und Jahreszeitenkonzert nicht nur für Kinder

## Die Chemnitzer Musikschule lädt am 9. Und 10. Juli wieder zu Familienkonzerten ein.

Antonia – die flotte Käferdame und Maskottchen des Fachbereiches Musikalische Früherziehung – landet dieses Mal auf einer Wiese. Unter dem Motto »Antonia auf der Wies’n« lädt die Chemnitzer Musikschule am 9. Juli, 9.30 Uhr und 11 Uhr in den Konzertsaal der Städtischen Musikschule, Gerichtsstraße 1, zu einem Familienkonzert mit einem Käfer ein.

Was es da alles zu entdecken gibt! Wunderbar weiches Gras, summende Bienen, lachende Pferde, schmackhafte Blumen, geheimnisvolle Orte und natürlich Musik: mal blumig leicht, mal summend laut, mal wiehernd fröhlich, mal kräftig deftig und mal träumend fern ... Als Gast wird Herr Jianguo Lu aus China begrüßt. Und auch für die Kinder ist eine Rolle in diesem Konzert vorgesehen. Lasst euch überraschen!

**Jahreszeitenkonzert**

In diesem Konzert am 10. Juli, 18 Uhr, im Carlowitz-Saal der Stadthalle werden alle Jahreszeiten durch eine Vielzahl von kleinen Ensembles musikalisch dargestellt. Neu dabei sind ein Posaunentrio, ein Alte-Musik Ensemble und ein Schlagwerk-Ensemble.

Harfen, Gitarren, Klavier, Akkordeon, Schlagwerk und die Vokalinchen, die kleinen Chorsängerinnen und -sänger sowie das Jugendsinfonieorchester dürfen auch nicht fehlen. Die charmante Kindergruppe »Sprechspielerei« wird durch das Konzert begleiten.

Karten und Informationen: www.musikschule-chemnitz.de/veranstaltungen

# In Arthurs Garten wird die Welt vermessen

## Figurentheater im Sommer

Das Figurentheater Chemnitz ist noch bis 10. Juli mit einer Open-Air-Produktion im Grünen zu sehen. Der Garten des Hauses Arthur, Hohe Straße 33, ist Schauplatz für Daniel Kehlmanns Bestseller »Die Vermessung der Welt«.

Die Spielerinnen und Spieler Arne van Dorsten, Tobias Eisenkrämer, Keumbyul Lim, Linda Fülle und Claudia Acker laden mit lebensecht wirkenden Puppen und einem wunderbar variablen Bühnenbild aus Reisekisten das Publikum dazu ein, in die fiktiv-biografische Welt der beiden großen Wissenschaftler Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß einzutauchen.

Obwohl beide Zeit ihres Lebens daran arbeiten, die Welt zu durchdringen, können sie unterschiedlicher nicht sein: Alexander von Humboldt (1769 –1859) und Carl Friedrich Gauß (1777–1855). Als alternde Berühmtheiten lernen sich die beiden europäischen Vordenker anlässlich des Naturforscherkongresses 1828 in Berlin kennen und streitend schätzen.

Veranstaltungen: 01., 03., 07., 08. und 10. Juli 2022

Tickets unter 0371/4000-430 oder www.theater-chemnitz.de

# Buchsommer in der Stadtbibliothek

## Hunderte brandneue Bücher im Angebot

Vom 4. Juli bis 27. August lädt die Chemnitzer Stadtbibliothek alle 11- bis 16-Jährigen zum Buchsommer Sachsen ein. Mit dem Lastenrad LARA wird die große Ferienleseaktion erstmals auch mobil an Schulen und im Konkordia-Park angeboten. Exklusiv für Clubmitglieder wurden hunderte brandneue spannende Thriller, Mystery- und Fantasyromane und topaktuelle Geschichten über die Liebe und das Leben erworben.

Die Teilnahme ist unkompliziert, kostenlos und nicht an einen regulären Bibliotheksausweis gebunden. Schülerinnen und Schüler, die in den Sommerferien nachweislich drei Bücher gelesen haben, erhalten ein Zertifikat und werden nach den Sommerferien zur Abschlussparty ins Kino Metropol eingeladen.

Der Buchsommer on tour macht am 7. Juli von 14 bis 17 Uhr Halt im Konkordiapark. Folgende Bibliotheken nehmen am Buchsommer teil: - Zentralbibliothek im TIETZ, - Stadtteilbibliothek im Yorckgebiet, Scharnhorststraße 11, - Stadtteilbibliothek Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22, - Stadtteilbibliothek Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79b

Weitere Informationen zum Buchsommer Sachsen unter: www.bibliotheksverband-sachsen.de

# Kurz gemeldet

## Tag der offenen Tür im MusicX

Am 9. Juli von 10 bis 18 Uhr ist der Kinder- und Jugendproberaum MusicX, Mühlenstraße 94, im Musikkombinat offen für alle! Eltern, Kinder, Jugendliche, Musikbegeisterte und Neugierige sind herzlich eingeladen. Vom Schlagzeug, über E-Gitarre, Bass, Keyboards, Mikrofone, Percussion bis hin zu Rassel und Xylophon für die Kleinsten, alles darf und soll ohne Vorgaben ausprobiert werden.

Begeisterte und motivierte Musiker geben Hilfestellung beim ersten Ausprobieren und Musizieren mit den Kindern und Jugendlichen. Eltern haben Ansprechpartner in allen musikalischen Belangen, rund um Musik und das MusicX. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Info: Im Rahmen der makersunited- Woche vom 7. bis 10. Juli ist das MusicX von Montag bis Donnerstag, jeweils 16 – 18 Uhr für alle offen.

## Trödelmärkte

Am 24. Juli und 25. September jeweils von 9 bis 16 Uhr finden von der Stadt Chemnitz veranstaltete Trödelmärkte statt. Händlerinnen und Händler können sich vorab bei der Stadt Chemnitz, Abt. Gewerbe/Veranstaltungen/ Märkte unter 0371 488 3133 oder per Mail unter marktwesen@stadt-chemnitz.de melden. Sie haben auch die Möglichkeit ohne Anmeldung ab 7 Uhr zur Standplatzvergabe vor Ort zu sein. Diese wird vor dem Cafe Türmer/Eingang zum Rosenhof stattfinden. [www.chemnitz.de/maerkte](http://www.chemnitz.de/maerkte)

## »Erdenglück« feiert

Der Kleingartenverein Erdenglück Chemnitz e.V. begeht sein 100jähriges Jubiläum. Am 9. Juli wird deshalb ab 12 Uhr zum Garten- und Kinderfest auf der Festwiese an der Humboldtstraße 93 eingeladen.

## »Der Ofensetzer«

Am 7. Juli, 18 Uhr, laden der Lern- und Gedenkort Kaßberg- Gefängnis e. V. und die Volkshochschule Chemnitz zu einer Lesung des Rostocker Autors und Musikers Christian Ahnsehl in das Weltecho, Annaberger Straße 24, ein. Er stellt seinen Debütroman »Der Ofensetzer« vor. Dabei will er mit dem Publikum über seine im Roman verarbeiteten Erfahrungen und den Missbrauch von Kindern und Jugendlichen für Spitzeldienste der Staatssicherheit in der DDR ins Gespräch kommen.

Anmeldung: www.vhs chemnitz.de oder 0371 488 4343

## Glücksausstellung

Noch bis 15. Juli ist im Chemnitzer Industriemuseum, Zwickauer Straße 119, der »Jahrmarkt der Freude« – eine Glücksausstellung von Sachsenlotto – zu sehen. Sie bietet eine Welt voller Freude und Gelassenheit. Außerdem sind Ergebnisse eines Kreativwettbewerbes zur Gestaltung des neuen Trucks für den Schaustellerverband zu sehen.

# Für die Erhaltung bedrohter Nutztierrassen

## Tierpark Chemnitz beteiligt sich am Projekt des Verbandes der Zoologischen Gärten

Der Tierpark Chemnitz ist Teil des Projekts des Verbandes der Zoologischen Gärten (VdZ), das die Stärkung des Beitrages von Zoos zum Erhalt bedrohter Nutztierrassen zum Ziel hat. Der Verband der Zoologischen Gärten hat einen Nutztierkoffer entwickelt und ihn insgesamt 50 Zoos und Tierparks – u.a. auch dem Tierpark Chemnitz – zur Verfügung gestellt.

Der Tierpark ist mit der Zucht eines Farbschlags der Bunten Deutschen Edelziege, der aus Sachsen stammenden Erzgebirgsziege, vertreten. Diese Rasse wird seit 2018 im Tierpark gehalten, seit 2020 gibt es regelmäßig Nachwuchs. Erzgebirgsziegen zeichnen sich durch ein sattes braunes Fell mit schwarzem Aalstrich und »schwarze Stiefel« aus. Die Tiere gelten als anspruchslos und freundlich und werden im Streichelzoo des Tierparks gehalten.

Auch außerhalb des VdZ-Projekts engagiert sich der Tierpark in der Erhaltung bedrohter Nutztierrassen wie dem Sachsenhuhn. Der Nutztierkoffer enthält eine umfangreiche Materialiensammlung, die in Deutschland einmalig ist.

Damit können Zoopädagoginnen und -pädagogen interessierten Gästen noch umfassender vermitteln, welche Merkmale und Vorteile einheimische Nutztiere haben und warum sich die Mitglieder des Verbandes dafür einsetzen, dass bedrohte Rassen wie das Deutsche Schwarzbunte Niederungsrind und die Bunte Deutsche Edelziege nicht aussterben. Das Wissen wird u. a. mit Memory- Karten, Beispielen für aus Nutztieren hergestellten Produkten und Informationen zu den ursprünglichen Wildtier-Stammformen unserer heutigen Haustiere vermittelt.

Zoobesucher:innen, besonders Kinder und Jugendliche, können somit spielerisch über die gegenwärtige Bedrohung einheimischer Nutztierrassen aufgeklärt und für den Schutz der Biodiversität und des Klimas sensibilisiert werden.

www.tierpark-chemnitz.de

# Massiver Verstoß gegen das Artenschutzgesetz festgestellt

## Das Chemnitzer Umweltamt bittet aus aktuellem Anlass um Mithilfe.

Während der streng geschützten Brutzeit ist ein Rotmilan-Brutpaar im Crimmitschauer Wald in Chemnitz massiv gestört worden. Bereits Mitte März wurden von Ornithologen und Artgutachtern Balzflüge über dem sogenannten »Hundewäldchen«, einem südöstlichen, länglichen Ausläufer des Crimmitschauer Waldes entlang des Autobahnkreuzes Chemnitz-Süd beobachtet. Ein Rotmilan-Horst mit einem Brutpaar wurde wenig später von Ornithologen bestätigt. Weitere kleinere Ersatz-Horste befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Mithilfe von Baumklettertechnik wurde von unbekannten Personen in etwa zehn Metern Höhe an einem Baum zwischen Mitte März und Ende Mai eine Wildkamera über einem Rotmilan-Horst angebracht. Es ist davon auszugehen, dass über einen längeren Zeitraum der Baum immer wieder erklettert wurde, um die Daten aus der Wildkamera auszulesen. Die kleineren Ersatzhorste sind mit rot-weißen Warnbändern versehen worden, um das Rotmilan-Brutpaar gezielt zu vergrämen und an den Standort der Wildkamera zu locken.

Anfang Juni wurde der Horst nicht mehr von den Milanen angeflogen und die Wildkamera im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde entfernt und eingezogen. Wegen der Störungen während der sehr sensiblen Zeit der Eiablage und Brutzeit hat das Rotmilan-Brutpaar seine Brut aufgegeben. Es wurden nur noch drei erkaltete Eier im Nest vorgefunden. Ein Bruterfolg ist damit für diese Saison ausgeschlossen.

Der Rotmilan ist eine äußerst streng geschützte Greifvogelart der Europäischen Vogelschutzrichtlinie und der EU-Artenschutzverordnung. Deutschland hat eine besondere Verantwortung für den Rotmilan: Über die Hälfte der weltweiten Population brütet hier. Im Flug ist der Rotmilan sehr gut an seinem roten, gegabelten Schwanz erkennbar.

Als Lebensraum braucht er gut strukturierte, offene Landschaften. Die Störung des Rotmilans während der Brutzeit, die gezielte Vergrämung an Horsten und die unmittelbare Störung des Horstes stellen eine Straftat dar, die mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder einer Geldstrafe geahndet wird.

Die Untere Naturschutzbehörde bittet um Mithilfe: Wer hat im Zeitraum Mitte März bis Ende Mai 2022 Personen oder Fahrzeuge im genannten Gebiet beobachtet? Hinweise nimmt die Untere Naturschutzbehörde, unter 0371/488- 3602 oder 0371/488-3603 bzw. per Mail unter umweltamt.naturschutz@stadt-chemnitz.de entgegen.